

### Probire es selbst.

„Es hat keinen Zweck, darüber zu sprechen, daß ich dir mehr eigenstümlich, noch voreingenommen, ich habe einfach eine Liebe fürs Leben erhalten.“

„Sieht der“ Ja! Du bist wie ein alter Junggeselle, der von einem Weibe abgewiesen wurde, und man behauptet alle Weiber seien falsch.

„Durchaus nicht, mein Bruder Charles steht an der Brigittischen Kunstkeit, da durch daß er einer der sogenannten Blutreinigen beauftragt ist. Es enthielt eine Stoff, der in extremen Fällen und wenn unter der Vorbedingung des Arztes genommen, recht nützlich ist, aber Alles die ihm oft nehmen, den Tod bringt. Wenn dein Bruder unter solchen Umständen gefordert wäre, würdest Du Patentmedizinen kaufen, wie ich.“

„Ich mag auch diesen so genannten „Blutreiniger“ nicht, denn ich habe einen ausgesuchten Arzt, den ich weiß, daß er die Ursache der Hälfte aller Fälle von Herzerkrankungen ist, und es ist sonderbar, daß die Eigentümlichkeit nicht schon lange kriminell verfolgt wurde. Was ich empfahl war Vinegar Bitters und daselbst enthält nicht Sodätholz.“

„Ob auch dies Altmöbelmittel schadet nicht, wie ein etwas nützen?“

„Du möcht besser daran denken, wenn Du etwas von dem Thee zur Stärkung hastest, anstatt eines Abends Brandy und anstatt eines Bier zu trinken, um schlafen zu können.“

„Ah! die Temperenz-Vorlesung!“

„Nein, es ist eine Vinegar Bitters Vorlesung.“

„Was ist der Unterschied zwischen old style Vinegar Bitters und new style?“

„Die alte Art sieht aus wie R. f. mit grünen, die neue wie Rosse oder Milch.“

„Die neue Art ist angenehmer zu nehmen, und in die helle Medizin der Welt.“

„Sie fürchtet Bestrafung und, fürchte meine Kinder, als sie die „Hives“ hatten, und ist überzeugt, in allen kleinen Leidern.“

„Wenn die Kinder Würmer haben, sieht ihnen meine Frau von der Medizin und sie hilft sofort. Wir haben sie immer zu kaufen.“

„Und Du glaubst, daß Probiere über.“

„Stübchen geht, in wobl.“ Schafft Dir ein Kloß old style Vinegar Bitters, old style ist besser für Erwachsene, Probiere es und Du wirst bald wie Eltern fühlen, der auf die Freiheit geht. Es gibt gute und schlechte Medizinen, aber Vinegar Bitters ist die beste.“

„Nun, Dir ist Liebe will ich es einmal probieren.“

**VINEGAR BITTERS**  
VEGETABLE FREE FROM  
ALKOHOL  
DR. WALKER'S CALIFORNIA  
VINEGAR BITTERS  
Sind höchstes Buch frei. Kostenlos:  
E. H. McDonald Drug Co.  
522 Washington Street, New York.

**Ban- und Unterlage - Zill!**

„Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Zill, Pech, Koblenz-Theer, Dach-Zähen, feuerdichter Asphalt-Zill, sicher gegen Motten und Wanzen.“

**H. C. SMITHER,**  
Bauchiger von Sims & Smither,  
169 West Maryland St.  
Telephon 661.

**Burtin's**  
**PLANING MILL**  
(Hobelmäule.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave.  
Haus am Fuß der Virginia Ave.  
Tür und Fenster-Fassaden, Türen, Ecken, Rahmen, Türen, Fenster, Schindeln, Gefäße &c.  
Holz-Schindeln u. Dach-Zähen.  
Alle handarbeitet werden ausgebaut.  
Bilderschmiede: Vor 161. Telephon 968.

**W. H. DOAN'S**

**I. X. L.**

**Gasoline.**

**Das beste**  
**für Deinen!**

Wir sehen, Ihr braucht die  
**VANDALIA LINE:**

„Zum zum zum“

„Weil sie die längste und beste Linie ist.“  
St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Colorado, California &c.

„Das Bahndorf ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die besten Versteigerungen. Jeder Zug hat die Schleifwagen. Pferde, ob sie nun Biller oder Klasse oder Sonder-Billen haben werden durch unser Pferdegerüste sicher fahrt.“

„Ob Sie nun ein Biller zu erwirtschaften Preisen, ein Ausreisemittel oder irgend eine Serie Eisenbahnbillets wollen, kommt Sie, oder schreiben Sie an.“

**H. B. Doring,**  
William General Postagent.  
Borden-Groß Washington und Illinois St., New York.  
G. Hill, Gen'l Post. St. Louis, Mo.  
G. E. Ford, Gen'l Post. St. Louis, Mo.

### Das Stauff'sche Haus.

Eine Erzählung von G. Duse.

#### (Fortsetzung.)

„Ich habe nur Langeweile gehabt, und natürlich kein Wort verstanden.“ versicherte dieser. „Es war ein Lachen und Durchsinn, der meine Frau galt als ein Zeichen schlechter Erziehung; so daß sie stumm, mit hochmütigem Blick. Es waren größtmöglich müsterliche Blicke, darunter, darunter einige Künster, darunter auch eine Sängerin, die aber nicht bei Stimme war. Helene sagte, es sei eine geistreiche Unterhaltung gewesen, Kritiken über Theater und Musik; dann sei über Literatur und Kunst gesprochen, dann Sachgeschichten, aber Alles in einem monatlichen und wieder frivolen Tone; sie habe sich zu unsicher auf diesen Gebieten gefühlt, und kaum gewagt, einige Bemerkungen zu machen. Eine gefällige Dame, die mich, glaube ich, fürstockt hielt, sah sie zu mir, und schrie mir einige standhaftige Geschichten in's Ohr, um mich ein bischen zu amüsieren. Da, lache nur, mir ist verdammt ernsthaft zu Stimme; ich fürchte, ich habe zu viel an Dich und mich gedacht, als ich beschloß, hier zu wohnen.“

Am andern Morgen ging sie rasch an ihre nächsten Aufgaben; sie horchte an die Schläfimmer der Mutter. Die leisen Albträume liegen auf eine vorhergehende schlechte Nacht folgten.

Johann kam eben aus des Vaters Zimmer, mit wohlen Decken und Kamillentinkt. Der Papa war in der schlimmsten Stimmung. Das „gestern“ war gänzlich ausgelöscht über das „heute“; sein alter Feind, der Rheumatismus hatte ihn angefallen, und die quälende Befürchtung lag nahe, daß der Krankheitsfrost sich auf Gehör lokalisierte könne. Helene blieb bei ihm, bis der Arzt eintrat; dann ging sie zur Mutter.

Er trat einige Schritte zurück, und mit einer ceremoniellen Handbewegung rings um deutend, sprach er sehr langsam: „Wir stellen hier unsere Traditionen dar.“

Dann sprang er leicht und elegant über den kleinen Tisch, zur Thür hinan.

Helene war allein. Heute Vormittag waren die Eltern beim Beginn der Sommerferien, mit den Schülern und in beredten Worten hatte das Familiengut gereist.

„Es war doch nur ein kleines Ding, zum Trauern ja zu gerinc; liebe Mutter, Du wußtest ja, daß wir die leise Zeit des Winters häuslich leben sollten, wegen Oly's Konfirmation; es ist nicht solang mehr, bis dahin. Läßt uns jetzt anfangen; Papa ist frant, und das nicht auszugeben.“

Draußen hörte man Johann; er meldete eine Einladung auf die nächste Woche; und als der Auftrag der „Ara“ bestellte, war es, als ob etwas Bezeichnendes durch ihre Seele ziehe.

Hochstetten ließ mit der naiven Freude an einem unerwähnten Menschen den Glanz und Zauber einer Wallfahrt auf sich wirken. Mit strahlendem Lächeln flatterten und schwebten die Paare vorüber.

Die Damen in Blumen und Spitzen, in Stoffen, so weiß und duftig, wie Sommerwolken. Es war ein reizendes Bild.

Ein Tanz drängte den andern; aber immer achtungsvoller und unruhiger juckte der Vater sein Kind. Er halte Helene noch nicht geliebt — er möchte sie kaum vorstellen, seit er wußte, wie ein Wallfahrt auslief.

Der General war seit Kurzem zum zweiten Male verheiratet, mit einer jungen Dame, die über den Tanz, nachdem die Vorstellungen vorüber waren, die Blüten gegen ihre Gäste zu vergersten schien.

Hochstetten ließ mit der naiven Freude an einem unerwähnten Menschen den Glanz und Zauber einer Wallfahrt auf sich wirken. Mit strahlendem Lächeln flatterten und schwebten die Paare vorüber.

Die Damen in Blumen und Spitzen,

in Stoffen, so weiß und duftig, wie Sommerwolken. Es war ein reizendes Bild.

Ein Tanz drängte den andern; aber immer achtungsvoller und unruhiger juckte der Vater sein Kind. Er halte Helene noch nicht geliebt — er möchte sie kaum vorstellen, seit er wußte, wie ein Wallfahrt auslief.

Der General war seit Kurzem zum zweiten Male verheiratet, mit einer jungen Dame, die über den Tanz, nachdem die Vorstellungen vorüber waren, die Blüten gegen ihre Gäste zu vergersten schien.

Hochstetten ließ mit der naiven Freude an einem unerwähnten Menschen den Glanz und Zauber einer Wallfahrt auf sich wirken. Mit strahlendem Lächeln flatterten und schwebten die Paare vorüber.

Die Damen in Blumen und Spitzen, in Stoffen, so weiß und duftig, wie Sommerwolken. Es war ein reizendes Bild.

Ein Tanz drängte den andern; aber immer achtungsvoller und unruhiger juckte der Vater sein Kind. Er halte Helene noch nicht geliebt — er möchte sie kaum vorstellen, seit er wußte, wie ein Wallfahrt auslief.

Der General war seit Kurzem zum zweiten Male verheiratet, mit einer jungen Dame, die über den Tanz, nachdem die Vorstellungen vorüber waren, die Blüten gegen ihre Gäste zu vergersten schien.

Hochstetten ließ mit der naiven Freude an einem unerwähnten Menschen den Glanz und Zauber einer Wallfahrt auf sich wirken. Mit strahlendem Lächeln flatterten und schwebten die Paare vorüber.

Die Damen in Blumen und Spitzen, in Stoffen, so weiß und duftig, wie Sommerwolken. Es war ein reizendes Bild.

Ein Tanz drängte den andern; aber immer achtungsvoller und unruhiger juckte der Vater sein Kind. Er halte Helene noch nicht geliebt — er möchte sie kaum vorstellen, seit er wußte, wie ein Wallfahrt auslief.

Der General war seit Kurzem zum zweiten Male verheiratet, mit einer jungen Dame, die über den Tanz, nachdem die Vorstellungen vorüber waren, die Blüten gegen ihre Gäste zu vergersten schien.

Hochstetten ließ mit der naiven Freude an einem unerwähnten Menschen den Glanz und Zauber einer Wallfahrt auf sich wirken. Mit strahlendem Lächeln flatterten und schwebten die Paare vorüber.

Die Damen in Blumen und Spitzen, in Stoffen, so weiß und duftig, wie Sommerwolken. Es war ein reizendes Bild.

Ein Tanz drängte den andern; aber immer achtungsvoller und unruhiger juckte der Vater sein Kind. Er halte Helene noch nicht geliebt — er möchte sie kaum vorstellen, seit er wußte, wie ein Wallfahrt auslief.

über sie; daß vorhin Karl geheizte Zimmer, war in der späten Nachtkunde durchgeföhlt. Aber sie fühlte es nur einen Augenblick; dann und Beleidigung glühten in heißen Blutwellen über Stirn und Wangen.

„Nun ja, lieber Bruno, diese Leute können das wohl; sie haben gearbeitet, und sind reich geworden; sie wollen es nun gut haben — sie machen Kurzus, man soll sehen, wie sie haben was sich gebracht. Vor sich gebracht; das ist ihr Stolz; — hinter sich haben sie nichts; keine Familie wie wir, die einander so sehr lieben.“

„Sicherlich geworden, o lächerlich geworden! o wie ertrag ich das? Ich habe die Herren lächeln und lächeln gesehen, ich habe gehör, wie einer mich den „Hauptling“ nannte. Ich habe die mich übermächtig mustern Blicke der Männer und Frauen gesehen; und auch einige mitleidige Blicke, als wir in den langen schwierigen Stunden an den Wänden saßen, und der Gnade einer Aussöderung harrten.“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

„Eine Kraft, die unbewußt in ihr lag, sie versank in ein tieferes Sinnen — dann sprang sie plötzlich auf, und rief rief triumphierend, — und sie kam, — kam das Ende!“

### Französisch-deutsche Alliance.

(Hamburger Zeitung.)

„Das Glas ist kein Festungswall, sondern eine Brücke“, so lautet das